

Echolette A 3

Dynamisches Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	Niere
Frequenzbereich	50 Hz bis 15 kHz
Empfindlichkeit	?
Impedanz	niederohmig
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel mit DIN-Stecker 3polig male, Schaltung N (symmetrisch)
Abmessungen	Ø 32 mm x 157 mm ohne Kabel
Gewicht	140 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

Das Mikrofon trägt keine Beschriftung; bei anderen Exemplaren dieses Mikrofons ist der verchromte Ring zwischen Einsprachekorb und Handgriff beschriftet mit Echolette A 3. Die o. g. elektroakustischen Daten wurden dem Echolette-Katalog 1975 entnommen; weitere Daten sind nicht bekannt.

Das A 3 ist auf der Oberseite mit einem Sprache/Musik-Schalter ausgestattet (zweites Foto). Die Tiefenabsenkung beträgt laut Echolette -10 dB bei 100 Hz.

Das Stativ-Anschlussstück aus Kunststoff (erstes Foto) ist steckbar und hat ein Innengewinde 3/8"-16G. Auch das interne Trägerelement besteht aus Kunststoff; der Einsprachekorb und das Griffrohr aus verchromtem Metallblech sind lediglich aufgeschoben. Die Konstruktion ist nicht sehr robust.

Hersteller des Mikrofons war die Firma AKG. Das Echolette A 3 ist eine OEM-Version des AKG D 11 D (siehe auch SABA SD 11).

Echolette war eine in München ansässige Vertriebsgesellschaft, die ab Mitte der 1950er Jahre zunächst Verstärker und Effektgeräte der Firma Klemt verkaufte. Später wurden auch dazugekaufte Mikrofone und Lautsprecher in das Vertriebsprogramm aufgenommen. 1969 wurde Echolette von der Firma Dynacord gekauft. Seit 2006 gehört die Firma Dynacord und damit auch der Markenname Echolette der Robert Bosch GmbH.

Das Echolette A 3 wird in der Preisliste vom Mai 1972 als „Neu“ hervorgehoben; es war mit 98 DM das preisgünstigste Mikrofon. In der Preisliste vom März 1975 wird es noch für 115 DM angeboten, in der Preisliste vom Dezember 1976 ist stattdessen das Echolette A 4 aufgeführt.